evangelische Jugend- & Familienhilfe gGmbH

Ambulanz für Kinderschutz

Vorstellung der Fachberatungsstelle vor dem Jugendhilfeausschuss Rhein-Kreis Neuss

V. Meurer-Blasius
Diplom-Psychologin
Leitung AKS

25.02.2016

Ambulanz für Kinderschutz

Fachberatungsstelle zur Thematik

- des sexuellen Missbrauchs
- der Misshandlung und
- der Vernachlässigung von Kindern und Jugendlichen

Gründung und Finanzierung

- Eröffnet am: 01.01.1988 aufgrund einer Initiative der Stadt Neuss
- Träger: Ev. Jugend- und Familienhilfe gGmbH
- Finanzierung: Umlage der an der AKS beteiligten Städte und Gemeinden; dazu gehören Neuss, Dormagen, Kaarst, Grevenbroich und der Bereich des Kreisjugendamtes Neuss mit Jüchen, Korschenbroich, Kleinenbroich, Rommerskirchen

Das Team der AKS

Vier Diplom-Psychologinnen mit unterschiedlichen therapeutischen Zusatzausbildungen und Qualifikationen:

Systemische Einzel- und Familientherapie, kreative lösungsorientierte Kindertherapie, Traumatherapie sowie

grundlegende Rechtskenntnisse zum Kinderschutz

Ambulanz für Kinderschutz

Unser Ziel:

- verantwortlicher Umgang mit einer Vermutung
- Schutz betroffener Kinder und Jugendlicher in Kooperation mit anderen Institutionen in bestmöglicher Form

Sexueller Missbrauch

Sexueller Missbrauch umfasst jeden versuchten oder vollendeten sexuellen Akt und Kontakt von Bezugspersonen an einem Kind oder einer/einem Jugendlichen, aber auch sexuelle Handlungen, die ohne direkten körperlichen Kontakt stattfinden (z.B: Exhibitionismus, pornografische Aufnahmen).

Andreas Jud, E-Learning Kinderschutz, Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm 2015

Sinnvolle Unterscheidungen bei Intervention und Prävention von sexuellem Missbrauch:

- Sexueller Missbrauch durch Bezugspersonen
  - innerfamiliär
  - sozialer Nahbereich

- Sexuelle Gewalt durch Fremdtäter

- Sexuelle Übergriffe durch Gleichaltrige

Körperliche Misshandlung:

Unter **körperliche Misshandlung** wird die intentionale, nicht zufällige Anwendung physischer Gewalt von Bezugspersonen auf ein Kind oder ein/e Jugendliche/n verstanden, die in physische Verletzungen mündet oder das Potential für eine derartige Verletzung besitzt.

Andreas Jud, E-Learning Kinderschutz, Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm 2015

Psychische Misshandlung

Bei **psychischer Misshandlung** vermitteln Bezugspersonen einem Kind oder einem/einer Jugendlichen, dass er/sie wertlos, fehlerhaft, ungeliebt, nicht gewollt, bedroht oder nur für die Erfüllung von Interessen und Bedürfnissen anderer von Wert ist.

Hier kommen soziale, kulturelle und historisch unterschiedliche Auffassungen akzeptablen Verhaltens von Erwachsenen gegenüber Kindern zum Tragen

Andreas Jud, E-Learning Kinderschutz, Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm 2015

Vernachlässigung:

Es werden **zwei Formen von Vernachlässigung** von Kindern und Jugendlichen unterschieden:

1. Bezugspersonen **unterlassen es,** grundlegende physische, emotionale, medizinische und erzieherische Bedürfnisse eines Kindes oder Jugendlichen angemessen **zu versorgen**
2. Bezugspersonen gewähren einem Kind oder Jugendlichen entsprechend seiner /ihrer Entwicklung und seiner/ihrer emotionalen Bedürfnisse **ungenügend Schutz und Sicherheit** innerhalb und außerhalb des Wohnraums.

Andreas Jud, E-Learning Kinderschutz, Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm 2015

Zahlen zu Opfern von sexueller Gewalt

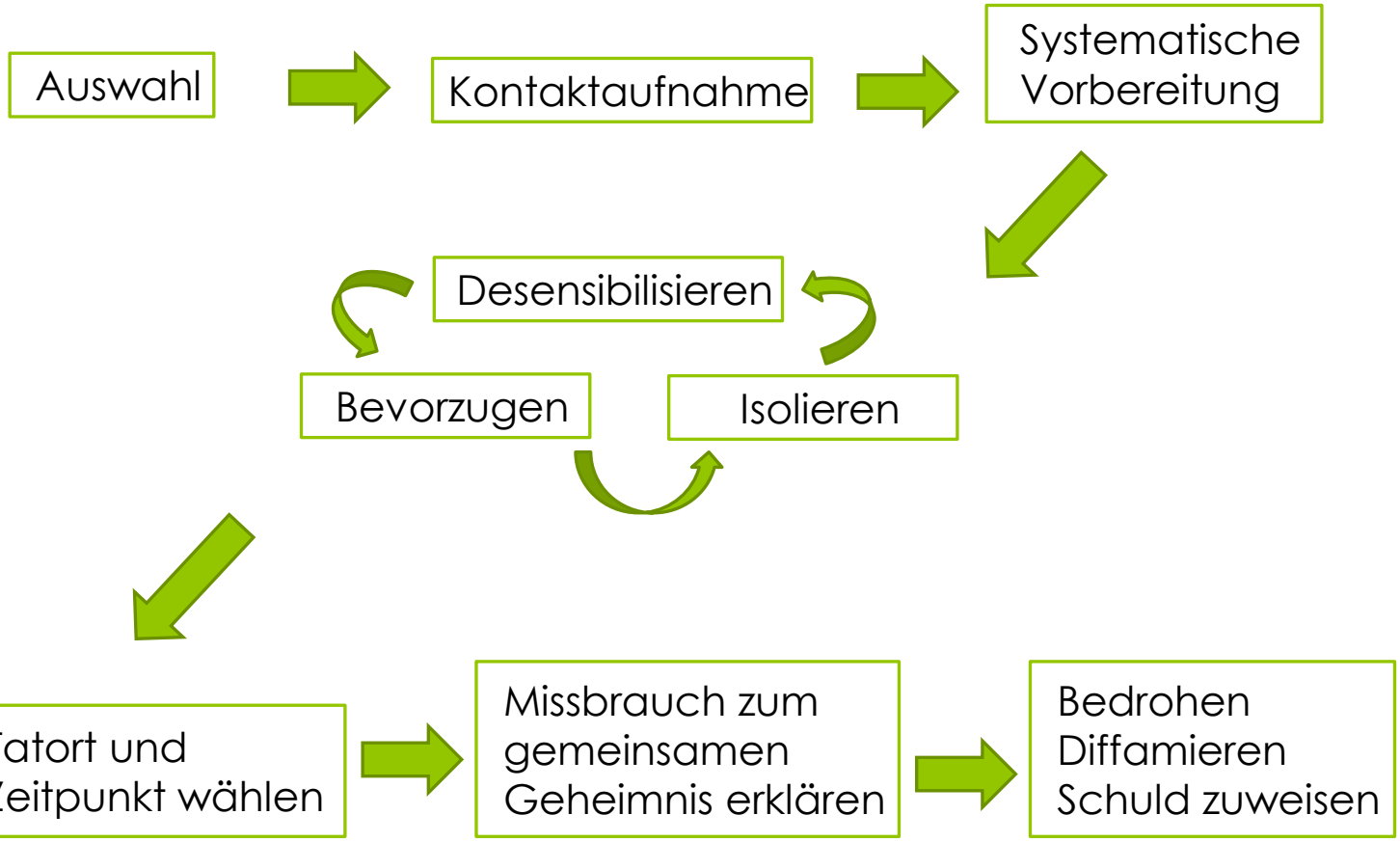
- 10-15% Frauen und 5-10 % Männer bis zum 14. Lebensjahr haben mindestens einen unerwünschten oder durch Gewalt erzwungenen sex. Körperkontakt erlebt
- Etwa 10 000 Fälle werden zur Anzeige gebracht
- Dunkelziffer: 80 000 – 300 000 Fälle

Studie: Hamburg 2000

Wer sind die Täter?

- Verhältnis Täter – Täterin etwa 9:1
- 30 % nahe Angehörige
- 55 % Bekannte
- 15 % fremde Personen
- Hohe Dunkelziffer
- TäterInnen gehören allen Schichten an

Strategien von Tätern



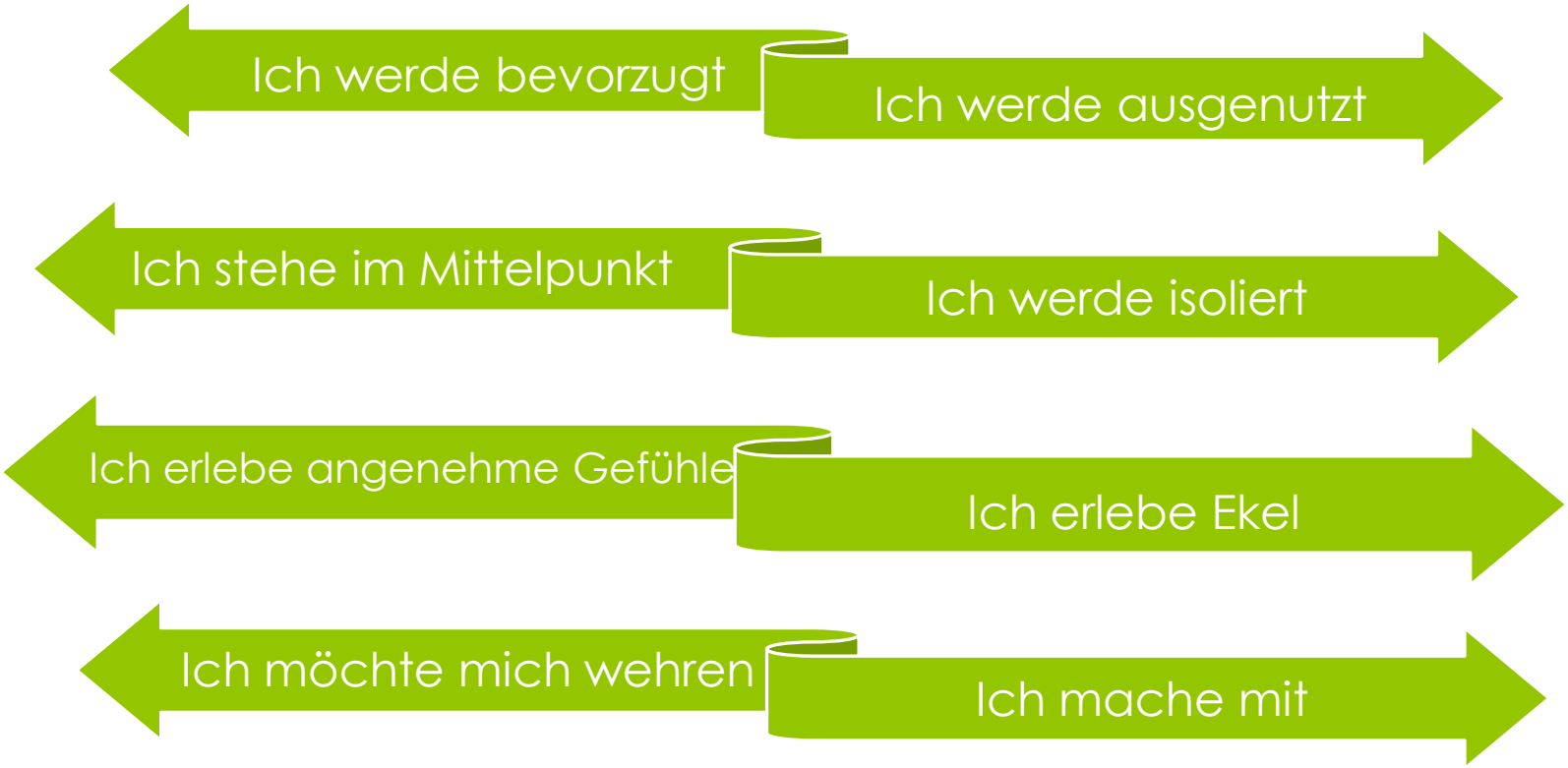
Strategien von Tätern

Beginn: fast nie eindeutige Tathandlung

Strategien richten sich:

- Gegen das weitere Umfeld
- Gegen das Kind
- Gegen die engsten Vertrauenspersonen des Opfers

Ambivalenz der Gefühle bei den betroffenen Kindern und Jugendlichen



AKS: Zahlen 2014

505 erfasste Kinder,

davon

292 Mädchen (58 %)

213 Jungen (42 %)

AKS: Thematiken 2014

Verdacht auf *:

Sexueller Missbrauch	80%
Körperliche Misshandlung	32%
Vernachlässigung	44%
Ungeklärt	9%
Sexuell übergriffiges Verhalten	17%
Sonsiges	13%

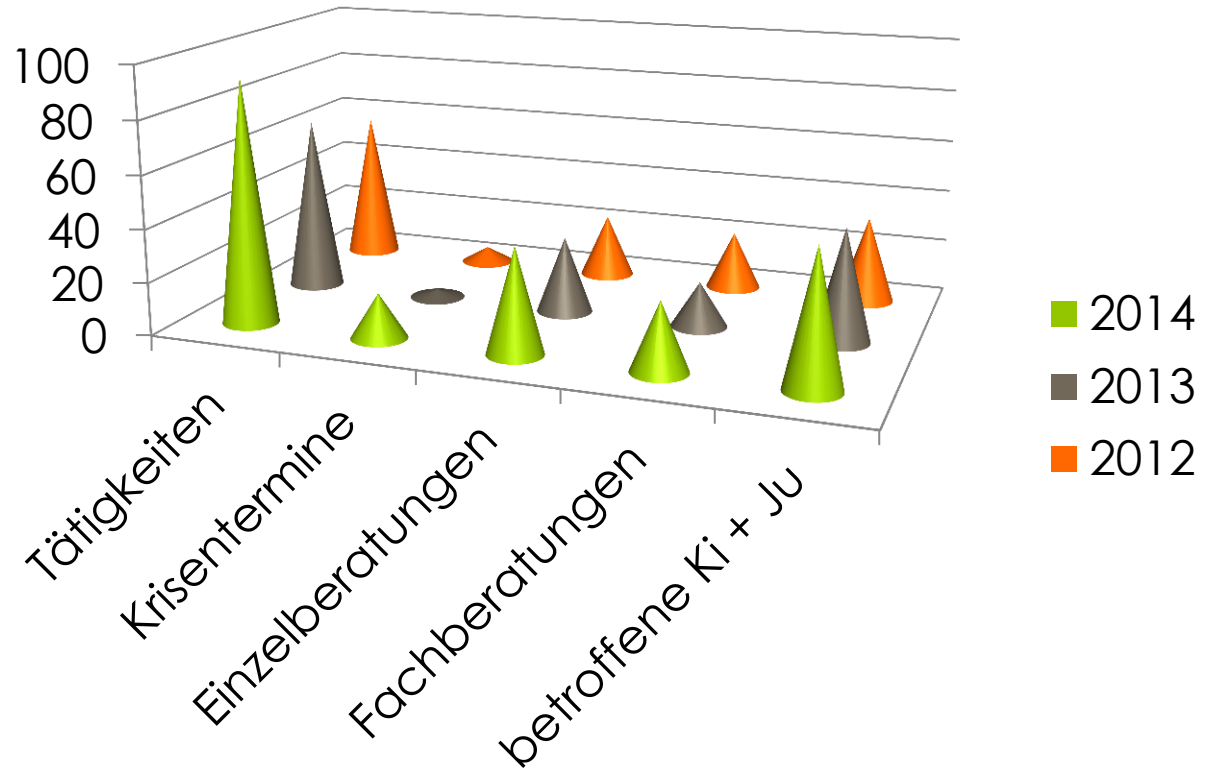
***Mehrfachnennungen möglich**

AKS: Zahlen für JA Rhein- Kreis Neuss 2014 (2013/2012)

- Tätigkeiten 93 (66, 57)
  - Krisentermine 17 (3,6)
  - Einzelberatungen 40 (29,24)
  - Fachberatungen 26 (17,22)

- Betroffene Kinder und Jugendliche 51 (43, 33)
- Beratungen/Therapien Kinder 6 (9, 4)
- Erreichte Personen 501 (516,348)

AKS: Zahlen für JA Rhein- Kreis Neuss 2014 (2013/2012)



Die Ambulanz für Kinderschutz bietet an:

- Beratung von:
  - direkt und indirekt Betroffenen
  - professionellen HelferInnen

- Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit

(Fach-)Beratungsangebote

- Bedarfsgerechte Information und Beratung in vertraulichen Gesprächen
- Stabilisierende Beratungsgespräche für Erwachsene, Kinder und Jugendliche
- Information über rechtliche Aspekte
- Psychosoziale Prozessvorbereitung
- Risikoeinschätzung bei Kindeswohlgefährdung in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern

Fachberatungsangebote

- Beratung und Supervision für Fachkräfte
- Schulung für Fachkräfte
- Präventionsveranstaltungen
- Weiterentwicklung und Verbreitung von Fachwissen
- Entwicklung und Implementierung von professionellen Standards

Beratung und Therapie von Kindern und Jugendlichen

- Allgemeine Beratung
- Krisenintervention
- Therapie
- Kindersprechstunde als neues niederschwelliges Angebot

Öffentlichkeitsarbeit im RKNe

- Netzwerk gegen sexuellen Missbrauch im Rhein-Kreis Neuss
- Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“
- JuLeiCa- Schulung
- Schulung der haupt- und ehrenamtlich Tätigen im Rhein-Kreis Neuss
- Flyer Leitfaden für haupt- und ehrenamtliche pädagogische Fachkräfte
- Bündnis gegen häusliche Gewalt Rhein-Kreis Neuss

Öffentlichkeitsarbeit im RKNe

- AK Frühe Hilfen Kaarst, Rhein-Kreis Neuss, Grevenbroich
- Leitfaden „Kinderschutz in der Schule- Kindeswohlgefährdung durch sex. Missbrauch – Wie verhalte ich mich als Lehrkraft
- Zeig die rote Karte! Kampagne im Sport
- S.i.n.us – Sicher im Netz unterwegs
- Kinderschutzgruppe Lukaskrankenhaus

evangelische Jugend- & Familienhilfe gGmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit☺